

Landespsychologentag 2004

Grenzerfahrungen – Grenzüberschreitungen

Workshop [4] - Nachmittag:

Traumatisierung durch sexuelle Gewalt

Leitung: Dipl.-Psych. Ulrike Schneck,
Leiterin der Informations- und Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt im Zollernalbkreis
FEUERVogel e. V.

Sexuelle Gewalt ist eine Erfahrung, der Mädchen, Jungen und Frauen in ihrem Alltag begegnen, meist im familiären Umfeld oder im Bekanntenkreis. Sexuelle Gewalt ist alltäglich. Für Außenstehende werden oftmals lediglich die seelischen oder körperlichen Folgen sexueller Gewalterfahrungen sichtbar, da viele Betroffene nicht darüber sprechen können. Wenn die Erinnerung an die sexuelle Gewalterfahrung vermieden wird oder zeitweilig verloren ist, werden die psychischen und körperlichen Störungen der Opfer oft als "verrückt" angesehen, anstatt als normale Reaktion auf eine extrem belastende Situation.

Im Workshop soll einleitend ein Überblick über Ausmaß und Hintergründe sexueller Gewalt gegen Mädchen, Jungen und Frauen gegeben werden. Um die Überlebensstrategien der Betroffenen zu verstehen, erweisen sich die Konzepte der Psychotraumatologie als hilfreich. Diese werden in Bezug auf Besonderheiten bei Traumatisierung durch sexuelle Gewalt vorgestellt.

Ausgehend von den Interessen und Arbeitsbezügen der Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer besteht anschließend die Gelegenheit, eigene Fragestellungen aus dem jeweiligen Arbeitsbereich einzubringen und vor dem Hintergrund einer traumazentrierten Herangehensweise zu diskutieren.

Literatur:

- Bange, D., Deegener, G. (Hrsg.) (2002). Handwörterbuch Sexueller Missbrauch; Göttingen: Hogrefe
- Deegener, Günther (1998). Kindesmissbrauch erkennen, helfen, vorbeugen; Weinheim: Beltz
- Enders, Ursula (Hrsg.) (2001). Zart war ich, bitter war's. Handbuch gegen sexuellen Missbrauch; Köln: Kiepenheuer & Witsch
- Herman, Judith (2002). Die Narben der Gewalt; Neuauflage Paderborn: Junfermann
- Huber, Michaela (2003). Trauma und die Folgen. Trauma und Traumabehandlung, Teil 1 Paderborn: Junfermann
- Huber, Michaela (2003). Wege der Traumabehandlung. Trauma und Traumabehandlung, Teil 2; Paderborn: Junfermann
- Reddemann, Luise (2001). Imagination als heilsame Kraft. Zur Behandlung von Traumafolgen mit ressourcenorientierten Verfahren; Stuttgart: Pfeiffer bei Klett-Cotta